

## Pressemitteilung 02.12.2016

### Offizielle Übergabe des restituierten Blechen-Gemäldes an die Kunsthalle

#### Veranstaltung als Abschluss des erfolgreichen Rückerwerbs

Im Juni 2016 konnten die Medien über den geglückten Wiederankauf des Gemäldes *Blick auf das Kloster Sta. Scolastica bei Subiaco* (1832) von Karl Blechen informiert werden. Die offizielle Übergabe des Gemäldes an die Kunsthalle fand nun am 2. Dezember um 11 Uhr im Feuerbachsaal der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe statt. Als Redner zu Gast waren nach einer Begrüßung durch die Direktorin der Kunsthalle: Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Isabel Pfeiffer-Poengsen, Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder, und Tessa Rosebrock, Provenienzforscherin in der Kunsthalle. Die Übergabe fand in Anwesenheit von Roger Strauch, dem Repräsentanten der Mosse Foundation und Mitbegründer des Mosse Art Restitution Project, sowie zahlreichen Vertretern des Förderkreises der Kunsthalle, statt.

Kontakt  
Otmär Böhmer  
Kaufmännischer Geschäftsführer  
T +49 721 926 5666  
presse@kunsthalle-karlsruhe.de

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe  
Hans-Thoma-Straße 2 – 6  
D-76133 Karlsruhe

#### Erwerb des restituierten Gemälde aus der Sammlung Mosse

Karl Blechens Gemälde *Blick auf das Kloster Sta. Scolastica bei Subiaco* (1832) bereichert die Kunsthalle Karlsruhe seit 1969. Es zählt zu den Hauptwerken der Sammlung des 19. Jahrhunderts. Von 1898 bis 1934 gehörte das Bild zur bedeutenden Kunstsammlung des Berliner Verlegers Rudolf Mosse und seiner Erben. 2014 wurde das Gemälde als restitutionspflichtig identifiziert, da es seinen jüdischen Vorbesitzern NS-verfolgungsbedingt entzogen worden war. Im Juni 2016 konnte das Bild dank des glücklichen Zusammenwirkens der Erben mit öffentlichen und privaten Förderern für die Kunsthalle zurückerworben werden.

**Staatssekretärin Petra Olschowski:** „Ich freue mich, dass das Gemälde ‚Blick auf das Kloster Sta. Scolastica bei Subiaco‘ von Karl Blechen nun rechtmäßig in den Bestand der Kunsthalle Karlsruhe übergegangen ist und danke den Erben der Familie Mosse für Ihre Großzügigkeit. Dieses Gemälde ist nicht nur künstlerisch wertvoll und kunsthistorisch bedeutsam, sondern durch sein wechselvolles Schicksal ein Zeugnis deutscher Geschichte. Durch die Provenienzforschung konnten die Besitzverhältnisse ermittelt werden und das Land Baden-Württemberg sich seiner historischen Verantwortung stellen.“

### **Rudolf Mosse (1843-1920) – Verleger, Kunstsammler, Mäzen**

Rudolf Mosse galt als *die* fortschrittlich-liberale Stimme im deutschen Kaiserreich; in nur wenigen Jahren war es ihm gelungen, ein Medienimperium aufzubauen. Flaggschiff war das *Berliner Tageblatt*, das zu den international vielgelesenen deutschsprachigen Zeitungen zählte. Außerdem engagierte er sich in zahlreichen sozialen Projekten und trat als Mäzen der Künste in Erscheinung, wovon die Staatlichen Museen zu Berlin bis heute profitieren. Während der 1880er/90er Jahre baute Mosse seine umfangreiche Kunstsammlung auf. In dem eigens dafür errichteten Palais Mosse am Leipziger Platz Nr. 15 machte er die Werke auch öffentlich zugänglich.

### **Beschlagnahme und Versteigerung der Kunstsammlung in der NS-Zeit**

Gegen Ende der Weimarer Republik geriet auch der Mosse Verlag unter den wirtschaftlichen Druck, der weltweit zu spüren war. Vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise, der inhaltlichen Ausrichtung des *Berliner Tageblattes*, das sich explizit gegen den antidemokratischen Geist der deutschen Rechten wandte sowie der zunehmenden politischen Unsicherheit musste der Verlag, geleitet von Mosses Schwiegersohn Hans Lachmann-Mosse (1885–1944), im Jahr 1932 Konkurs anmelden. Das Konkursverfahren geriet unter die Kontrolle der Nationalsozialisten. Nach der Machtübernahme der NSDAP setzten Verfolgungsmaßnahmen gegenüber Hans Lachmann-Mosse und seiner Frau Felicia (1888–1972) ein. SA-Truppen zwangen sie unter Androhung von Gewalt, ihr Vermögen in eine Stiftung umzuwandeln und die Führung des Unternehmens dem parteinahen Vorstand zu übergeben. Anschließend mussten die Eheleute Deutschland verlassen. Ihr Besitz (Verlagsgesellschaft, Grundstücke, Immobilien) wurde ihnen entzogen. Am 29. Mai 1934 kam der Großteil der Kunstsammlung im Berliner Auktionshaus Rudolf Lepke zur Versteigerung, ohne dass die Familie etwas vom Liquidationserlös erhielt.

### **Provenienzforschung zu Karl Blechens Gemälde**

Der Vorbesitz Rudolf Mosses an dem Gemälde wurde der Kunsthalle 2014 im Namen des Mosse Art Restitution Project durch die Ermittlungsabteilung der Kanzlei Bartko Zankel Bunzel, San Francisco, im Auftrag der Mosse Stiftung – vertreten durch Raue LLP, Berlin – bekannt gemacht. Die nachfolgenden Recherchen bestätigten Mosses Eigentümerschaft und die Enteignung des Bildes im Zusammenhang mit dem Vermögensentzug. Das Gemälde wurde daraufhin restituiert, konnte aber als Leihgabe im Museum bleiben. In der Ausstellung *Großzügige Leihgabe. Karl Blechens Gemälde ‚Scolastica‘ aus der Kunstsammlung Rudolf Mosse* wurden die Ergebnisse der Provenienzforschung zu dem Gemälde

2015 öffentlich vermittelt und an das Schicksal der Familie Rudolf Mosses erinnert.

### **Engagement von öffentlichen und privaten Förderern**

Da Blechens skizzenhafte Landschaft in der Kunsthalle eine bedeutende Stellung einnimmt, war das Museum am Rückerwerb des Werkes sehr interessiert. In intensiven Gesprächen mit den Erbenvertretern und deren Anwälten, mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Kulturstiftung der Länder sowie privaten Förderern ist dies gelungen. Finanziell wurde der Rückerwerb durch den Förderkreis der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe unter der Vorsitzenden Dr. Marlene Angermeyer-Deubner insbesondere durch eine große Einzelspende eines Mitglieds (Fontana-Stiftung, Stifter Herr Röchling), durch Mittel der Museumsstiftung des Landes Baden-Württemberg sowie der Kulturstiftung der Länder ermöglicht. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

### **Bildmaterial unter:**

<http://www.kunsthalle-karlsruhe.de/de/presse-blogger>



K U L T U R  
S T I F T U N G • D E R  
L Ä N D E R

